

- DAS MIETERMAGAZIN DER WOHNBAU GIESSEN -

guggge ma

NOV. 2023



25 JAHRE WIS



Mieterstrom

Direktstrom nutzen:
Wir arbeiten dran

Projekt

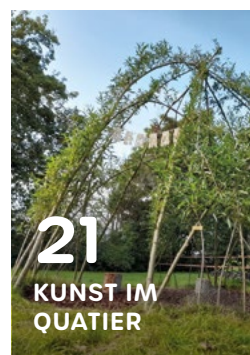
Gelungene Aktion:
Kunst am Eulenkopf

Im Austausch

Mietermitbestimmung:
Sanierungen 2024

INHALT

- TITELTHEMA**
S. 4 25 Jahre WIS
- KUNDENSERVICE**
S. 10 - 1 Jahr Kundencenter
- Infos zu Mieterstrom,
Kabel-TV, Telefonservice
S. 12 Büro für Integration
- MIETERMITBESTIMMUNG**
S. 13 Konstruktiver Austausch
- WOHNBAU(T)**
S. 14 Sanierungen aktuell und
Vorschau 2024
S. 16 Kommende Neubauprojekte
- WILLKOMMEN IM TEAM**
S. 17 Verstärkung für
WIS und Wohnbau
- VERMISCHTES**
S. 18 Tipps und Aktuelles
- BEI MIR IM QUARTIER**
S. 20 Mietersprechstunden
S. 21 Kunst erleben am Eulenkopf
- PARTNER & KOOPERATIONEN**
S. 22 Kampagne „NO FOOD NO RATS“
S. 23 Stromspar-Check der ZAUG
- DIE KINDERSEITE**
S. 24 Spiel und Spaß für Kinder
- PINNWAND**
S. 25 3 Fragen an Astrid Eibelshäuser
S. 26 Lieblingsrezept, SchlussLicht
- SERVICE**
S. 27 Wichtige Nummern und Infos
Impressum



Liebe Mieterinnen, liebe Mieter,

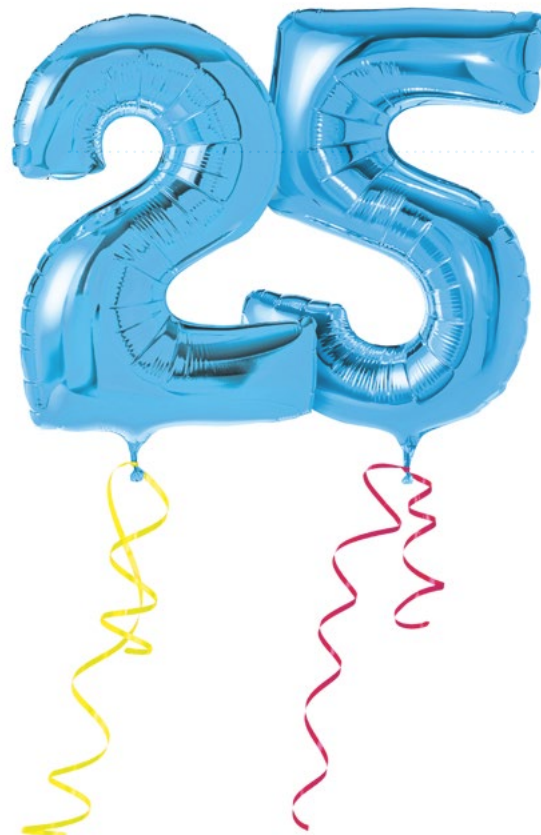
vor 25 Jahren wurde die Wohnbau Mieterservice – die heutige Wohnbau Immobilienservice (WIS) – gegründet. Und das ist gut so, denn wenn es sie nicht gäbe, müsste man sie erfinden. Die WIS hilft der Wohnbau dabei, ihre Kernaufgaben zu erfüllen: bezahlbaren, energieeffizienten Wohnraum zu erhalten und zu schaffen. Und die WIS hilft Ihnen: Tag für Tag geben wir unser Bestes, um Ihnen einen optimalen Service zu bieten. Dazu haben wir in den letzten Jahren zusammen mit der Wohnbau viele große und kleine Veränderungen vorgenommen. Nach wie vor sind wir nicht perfekt, aber auf einem guten Weg, den wir weiter konsequent verfolgen werden.

Zum 25-jährigen Jubiläum schauen wir in dieser Ausgabe der gugge ma zurück auf ein Vierteljahrhundert Unternehmensgeschichte und optimistisch nach vorn. Die WIS hat noch viel vor und immer viel zu tun. Einen Bestand von rund 7.200 Wohnungen in Ordnung zu halten und zu gestalten, ist eine große Aufgabe, die wir mit dutzenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Innen- und Außendienst bewältigen. Auch für die Stadt Gießen erbringen wir inzwischen Leistungen wie zum Beispiel den Notdienst im Rathaus. Dieses „Standbein“ werden wir weiter ausbauen.

Wir freuen uns auf die nächsten 25 Jahre WIS und die weitere gute Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Mieterinnen und Mieter. Nun aber wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen der gugge ma. Und sollten Sie im Schadensfall unsere Hilfe benötigen, melden Sie sich gern wie auf Seite 27 beschrieben.

Im Namen des gesamten Teams der WIS

[Jurij Lasuchin, Bereichsleitung Instandhaltung, Prokurist](#)
[Patrick Hahn, Teamleitung Leistungsbereich Bestandspflege](#)
[Michael Martin, Teamleitung Fachbereich Elektro](#)
[Thosten Hels, Teamleitung Heizung Lüftung Sanitär](#)
[Sascha Müller, Teamleitung Fachbereich Ausbau](#)



25 JAHRE

WIS

Für die Wohnbau. Für die Mieterschaft. Für Gießen und ein gutes (soziales) Klima.



GRÜNDUNG

Die Wohnbau gründet das Tochterunternehmen Wohnbau Mieterservice GmbH zur Ausführung von Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten im Bestand.

1998



GUTE SACHE

Im Rahmen eines Ausbildungsprojektes werden bis 2007 acht benachteiligte Jugendliche als zusätzliche Auszubildende eingestellt.

2003

2005

2014



PLATZ DA

Einrichtung eines zentralen Lagers in der Weserstraße 16 in Gießen.



WACHSTUM

Die Wohnbau Mieterservice beschäftigt zum Jahresende 142 Mitarbeitende, darunter 19 Auszubildende.

Die Wohnbau Mieterservice – heute Wohnbau Immobilienservice (WIS) – wurde 1998 von der Wohnbau Gießen als Tochterunternehmen gegründet, um die im Bestand anfallenden Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten mit eigenen Handwerkern auszuführen. Die Arbeiten sollten dadurch schneller erledigt werden, man wollte unabhängig von Drittfirmen sein, Arbeitsplätze in Gießen schaffen und mit dem neuen Dienstleistungsunternehmen

Gewinn erwirtschaften. Seither sind 25 Jahre vergangen, in denen viel passiert ist. Die WIS ist mit ihren Aufgaben gewachsen, hat auch schwierige Zeiten gehabt und diese durch eine erfolgreiche Reorganisation inzwischen hinter sich gelassen. Heute ist das Unternehmen solide und zukunftsfähig aufgestellt, und das ist gut so: für die Wohnbau, für die Mieter:innen, für Gießen und ein gutes (soziales) Klima.



IN NOT

Das Unternehmen schreibt rote Zahlen, eine Organisationsanalyse deckt Defizite in vielen Bereichen auf.



ERFOLG

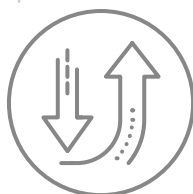
Geschafft: Umfirmierung in Wohnbau Immobilienservice und ein erwirtschafteter Jahresüberschuss von 250.000 Euro!

2019

2020

2022

2023



REORGA

Der Betrieb steht kurz vor dem Aus. Dorothee Haberland übernimmt die Geschäftsführung und startet ein Reorganisationsprojekt zur Rettung.



25 JAHRE

Die Wohnbau Immobilienservice feiert ihr 25-jähriges Jubiläum und blickt optimistisch nach vorn.

ZUKUNFT GESTALTEN



Keine Angst vor
Veränderungen – das
ist das Erfolgsrezept
der WIS und das Motto
von Jurij Lasuchin.

gugge ma: Die WIS hat in den letzten Jahren einen starken Veränderungsprozess durchlaufen. Ist dieser nun abgeschlossen?

JURIJ LASUCHIN:

Wir haben – mit Unterstützung der Wohnbau – viel verändert, aber in einem Unternehmen der Immobilienwirtschaft kann man nur dauerhaft bestehen, wenn man immer wieder alles reflektiert und infrage stellt, Neues wagt. Insofern ist der Veränderungsprozess nie abgeschlossen. Aber das macht hier niemandem Angst. Weil wir im Team immer offen über alles gesprochen haben und die Reorganisation erfolgreich war, ist das Thema Veränderung bei den Mitarbeiterinnen und

Mitarkeitern der WIS und Wohnbau positiv besetzt.

gugge ma: Was ist aus Ihrer Sicht für die WIS die größte Herausforderung der nächsten Jahre?

JURIJ LASUCHIN:

Der Fachkräftemangel, besonders in den Handwerksberufen. Aber ich bin optimistisch, denn wir bilden wieder selbst aus und sind ein attraktiver Arbeitgeber mit vielen Pluspunkten: Wir bieten geregelte Arbeitszeiten und den festen Einsatzort Gießen, sichere Arbeitsplätze, eine marktgerechte Bezahlung, Weiterbildungen und eine gute Unternehmenskultur. ●



MEINE ERFOLGSGESCHICHTE ...

Jurij Lasuchin, Bereichsleiter Instandhaltung und Prokurist bei der WIS

2005 habe ich meine Ausbildung zum Elektriker für Energie und Gebäudetechnik bei der WIS – damals Mieterservice – begonnen und 2009 abgeschlossen. Nach ein paar Jahren als Geselle habe ich eine Weiterbildung zum Handwerksmeister in Elektrotechnik erfolgreich absolviert, war dann als Koordinator tätig und als stellvertretender Abteilungsleiter. Während meiner Zeit im Unternehmen habe ich Höhen und Tiefen erlebt. Ich hatte viele Ideen und wollte etwas verändern, konnte meine Vorstellungen dort aber nicht umsetzen. Im Jahr 2019/2020 habe ich wegen Perspektivlosigkeit und mangelnder Wertschätzung die Entscheidung für mich getroffen, das Unternehmen zu verlassen.

Mitte 2020 startete das Reorganisationsprojekt. Die Idee entstand, die Mieterservice in zwei Bereiche aufzuteilen und die Bereichsleiterstellen auszuschreiben. Meine Chance! Ich wurde nicht enttäuscht. Frau Haberland hat mir die Wertschätzung, das Vertrauen und die Freiheit gegeben, meine Ideen umzusetzen. Bis heute arbeite ich sehr gerne mit ihr zusammen. Ich kann viel von ihr lernen und konnte mich stark weiterentwickeln. Ich schätze sie sehr als Geschäftsführerin, meine Chefin und als Mensch. Mittlerweile bin ich Bereichsleiter

und Prokurist und leite ein Unternehmen mit 70 Mitarbeitenden. Gemeinsam mit Frau Haberland werden wir die WIS weiterentwickeln und unsere Ideen mit Begeisterung umsetzen.

Mit meiner Geschichte möchte ich allen Menschen da draußen sagen: Seid mutig und offen für Neues, habt keine Angst vor Veränderungen! Nur so können wir Lösungen finden, von denen wir vorher nicht gedacht hätten, dass sie funktionieren. In jedem Menschen steckt etwas, was er besonders gut kann. Dieses Talent können wir mit Hilfe anderer entdecken. Frau Haberland hat dieses Talent in mir gesehen und den Mut gehabt, mir eine Chance zu geben. Das zeichnet sie als Geschäftsführerin aus. Ich bin dankbar dafür, dass ich diesen Weg bei der WIS gehen durfte und weiterhin gehen darf.

„Seid mutig und offen für Neues.“



VON ANFANG AN DABEI

Lagerarbeiter Michael Pitz

ist seit dem 18.9.1998 bei der WIS und war anfangs im Bereich Instandhaltung und Entrümpelung tätig. „Unser Standort war in der Ludwigstraße 7, dort hatten wir ein kleines Büro. Zu Beginn gab es nur abteilungsbezogene Außenlager, die sich in Häusern der Wohnbau befanden.“ Mit dem zentralen Lager in der Weserstraße 16 begann seine Tätigkeit als Lagermitarbeiter, ab 2004 unterstützt vom Kollegen Mario Steller. Seither hat sich viel getan. Michael Pitz hat die Phase des stetigen Wachstums ebenso miterlebt wie die schwierigen Jahre, als die WIS noch Mieterservice hieß und das Unternehmen auf der Kippe stand. Die dadurch notwendigen Veränderungen hat er mitgetragen und sich der Aufgabe gestellt: „Die Umstrukturierung und Reorganisation und die positive Entwicklung des Lagers war für mich bislang die größte Herausforderung und eine tolle Erfahrung. Dass die WIS sich mit Frau Haberland und Herrn Lasuchin so hervorragend entwickelt hat, freut mich sehr“, so Michael Pitz, der sich auch als 1. Vorsitzender im Betriebsrat engagiert.

Elektromeister Michael Martin

hat am 1.9.1998 bei der WIS – damals Wohnbau Mieterservice – angefangen und als Mitarbeiter der ersten Stunde den Fachbereich Elektro aufgebaut. Mit dem Elektriker Ralf-Uwe Bender bekam er zwei Monate später Verstärkung. Zunächst war die WIS ausschließlich für Reparaturen und Kleininstandhaltung zuständig, dann kamen Sanierungsarbeiten hinzu. So wuchs das Team stetig und im Jahr 2000 begann man auch mit der Ausbildung von Azubis. „Unser erster im Bereich Elektro war Antonio Filarado“, erinnert sich Michael Martin, „er ist bis heute im Unternehmen.“ Gern gibt der Teamleiter sein Wissen weiter. Besonders die Ausbildung benachteiligter Jugendlicher im Rahmen des Ausbildungsprojektes NEJO – Neue Energien und neue Jobs in Mittelhessen – hat ihm viel Freude bereitet. Durch die Beteiligung am Projekt konnte die WIS 2005 bis 2007 acht zusätzliche Auszubildende einstellen und sie im Schwerpunkt Photovoltaik qualifizieren. Etwas Sinnvolles für junge Menschen zu tun, für die Umwelt und die Mieterschaft, das ist für Michael Martin eine große Motivation. Die braucht er auch, denn es gibt immer viel zu erledigen und Neues zu lernen. Schließlich muss er für künftige Aufgaben immer auf dem neusten technischen Stand sein.

FESTE FEIERN



Das 25-jährige Jubiläum der WIS haben wir gebührend gefeiert: mit einer offiziellen Veranstaltung am 22. September, bei der Gießens Oberbürgermeister Frank-Tilo Becher, der Aufsichtsrat von Wohnbau und WIS, der Mieterrat und Unternehmensmieterrat sowie der Betriebsrat und die Führungskräfte beider Unternehmen geladen waren. Die Feier am 23. September in einem auf dem Bauhof der WIS aufgestellten Zelt war den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorbehalten. Die Organisation hat ein Komitee aus Kolleg:innen der WIS übernommen. Schön war's!





KUNDENCENTER FEIERT 1. GEBURTSTAG

Im Mai war es so weit: Unser 2022 eröffnetes „neues“ Kundencenter in der Ludwigstraße 6 feierte ersten Geburtstag!

Im ersten Jahr hat sich gezeigt: Die modernen Räumlichkeiten, die erweiterten, kundenfreundlichen Öffnungszeiten und die optimierten Prozesse werden von den Mieter:innen positiv aufgenommen und haben sich bewährt. Vieles kann jetzt online erledigt werden, aber die Möglichkeit des persönlichen Besuchs im Kundencenter ist weiterhin wichtig und wird gern und oft genutzt. ●

10.000

Besucher:innen hatte das Kundencenter im 1. Jahr.

31

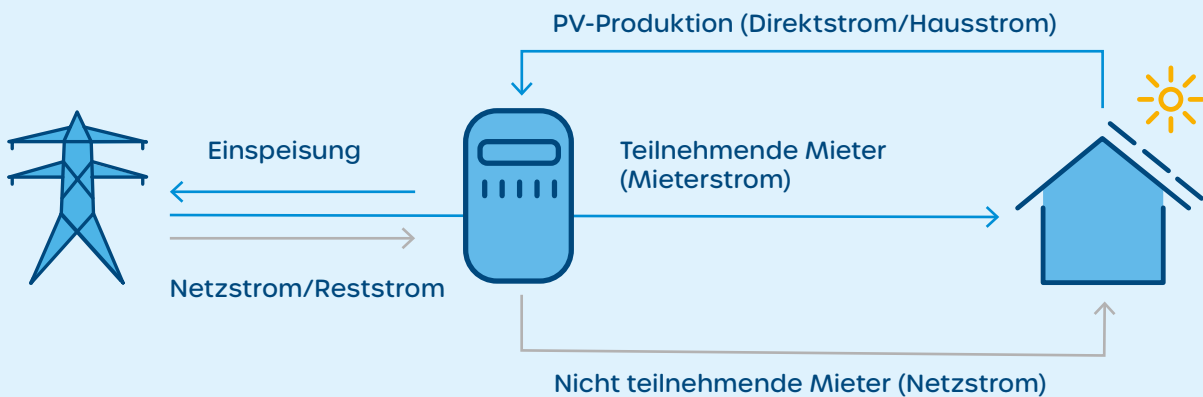
Stunden pro Woche hat das Kundencenter geöffnet.

16.417

Besucher:innen haben das Kundencenter bis Ende September 2023 besucht.

Mieterstrom? Wir arbeiten dran!

Strom mit Photovoltaikanlagen am Gebäude erzeugen und direkt hier auch nutzen – ohne Umwege übers öffentliche Versorgungsnetz? Dieser sogenannte „Mieterstrom“ ist nachhaltig, klimafreundlich und spart durch den Wegfall von netzseitigen Umlagen und Netzentgelten Mieter:innen sogar bares Geld. Wir arbeiten derzeit an einem Konzept, um Ihnen diese Möglichkeit künftig anbieten zu können. ●





Info zum Kabel-TV

Verfügt ein Mehrfamilienhaus über einen gemeinsamen Kabelanschluss, dürfen Vermieter die Kabelgebühren derzeit über die Betriebskosten abrechnen.

Die Gebühren werden dabei auf alle Mieter:innen (ob sie Kabel-TV nutzen oder nicht) umgelegt – dieses Verfahren wird als „Nebenkostenprivileg“ bezeichnet. Diese Privileg hat die Politik in einem Gesetz abgeschafft, für das eine Übergangsfrist bis zum 30. Juni 2024 gilt.

Wichtig ist für Sie als Mieter:in: Sie müssen ab dem 1. Juli 2024 nur noch dann Kabel-TV über die Nebenkosten bezahlen, wenn Sie dies auch nutzen. Es besteht für Sie derzeit kein Handlungsdruck, was den Abschluss von Einzelverträgen betrifft. Vorsicht: Aktuell versuchen „Medienberater:innen“, mit teilweise unseriösen Mitteln an der Haustür oder per Telefon, mit Mieter:innen unnötige und ungünstige Verträge abzuschließen. Lassen Sie sich zu nichts drängen, wir informieren Sie rechtzeitig zu Ihren Möglichkeiten. ●

Unser Service per Telefon

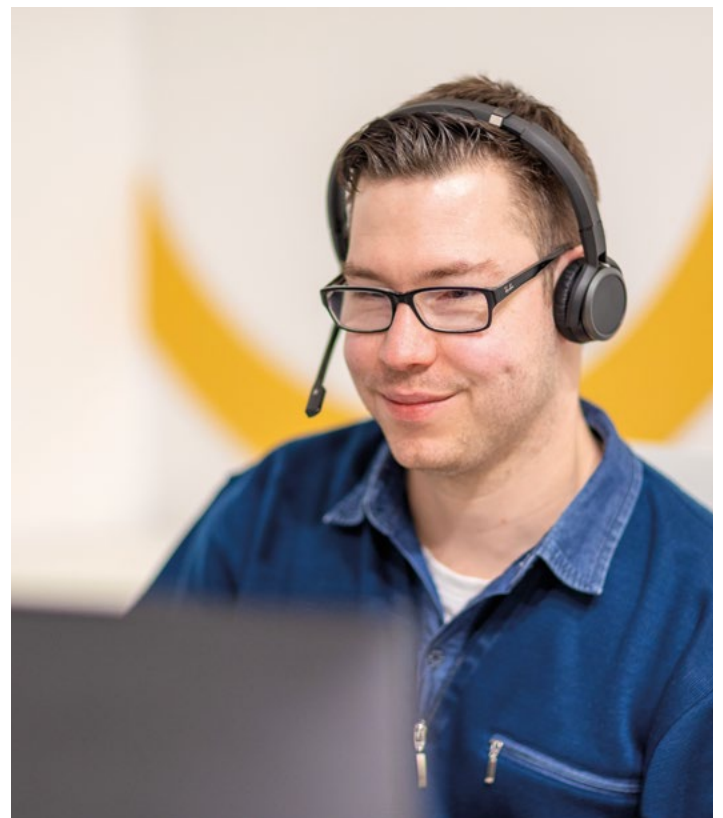
Um unseren Service zu verbessern, haben wir seit Einführung des Kundencenters in der Ludwigstraße 6 eine zentrale Telefonnummer, unter der Sie uns während der Öffnungszeiten erreichen:

0641-97770

Mit der Installation einer neuen Telefonanlage werden nun sämtliche Anrufe auf diese zentrale Nummer umgeleitet. Die bisherigen Mitarbeiter-Telefonnummern sind nicht mehr gültig.

Bitte beachten Sie: Das neue Telefonsystem ist noch in der Anlaufphase. Wir bitten Sie um Verständnis für möglicherweise auftretende Fehler und werden diese schnellstmöglich korrigieren.

Weitere Service-Informationen und Telefonnummern finden Sie auf Seite 27. ●



BESUCH VOM BÜRO FÜR INTEGRATION

Im Rahmen eines Förderprogramms unterstützen ehrenamtliche Laiendolmetscher:innen Menschen mit Migrationshintergrund. Näheres zu dieser Übersetzungshilfe erläuterte Sinem Özkan vom Büro für Integration der Stadt Gießen bei einem Besuch in unserem Kundencenter.

Im Juli hatten wir Gelegenheit, mehr über das hessische Förderprogramm WIR zu erfahren, das sich für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund einsetzt. Sinem Özkan vom Büro für Integration der Universitätsstadt Gießen besuchte uns im Kundencenter und informierte uns über die Möglichkeit, ehrenamtliche Laiendolmetscher:innen in Anspruch zu nehmen. Diese unterstützen Institutionen – z.B. Beratungsstellen, Behörden, Kitas – bei Terminen mit Menschen, die noch nicht gut Deutsch sprechen oder verstehen. Das ist eine wertvolle Hilfe, um Sprachbarrieren zu überwinden und Missverständnisse zu vermeiden. Das Büro für Integration vermittelt ehrenamtliche Laiendolmetscher:innen in 20 verschiedenen Sprachen, von Albanisch bis Urdu.

Mit Übersetzer:in ins Kundencenter

Wir möchten unseren Besucher:innen dieses Angebot gern zugänglich machen. Wenn Sie einen Termin im Kundencenter haben und eine Übersetzungshilfe benötigen, kontaktieren Sie uns bitte im Voraus. Wir versuchen dann, einen passenden Laiendolmetscher oder eine passende Laiendolmetscherin für Sie zu finden. So können wir Ihnen eine bessere Beratung und Information bieten und Ihre Anliegen schneller und einfacher klären. ●



Sinem Özkan
ist beim Büro für Integration der
Stadt Gießen zuständig für das
Förderprogramm WIR.

Wir bedanken uns bei Frau Özkan für ihren Besuch und ihr Engagement und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Büro für Integration.



Weitere Informationen über das WIR Programm gibt es hier: WIR-Koordination / Interkulturelle Öffnung / Stadt Gießen (giessen.de)



KONSTRUKTIVER AUSTAUSCH

Was war los beim Mieterrat in den letzten Monaten?

Im Mai nahmen die zuständigen Unternehmens- und Bezirksmieterräte Vor-Ort-Termine zu im Jahr 2024 anstehenden Sanierungsmaßnahmen (s. auch Seite 15) wahr. In Rundgängen mit verantwortlichen Mitarbeiter:innen der Wohnbau wurden die betroffenen Gebäude vorgestellt und Fragen und Anregungen direkt besprochen. Bei der Sitzung des Unternehmensmieterrates (UMR) Ende Mai stimmte das Gremium den geplanten Modernisierungsmaßnahmen zu. Auch ein neuer UMR-Vorstand wurde gewählt.

Am 25. Juli hatte die Wohnbau die Mieterräte und Mitarbeiter:innen des Quartiersmanagements zur alljährlichen Info-Veranstaltung geladen. Aktuelle Themen aus Wohnbau und WIS sowie Bauvorhaben standen auf der Agenda. Hans Peter Zimmer, UMR Bezirk I und stellvertretender Vorstand UMR, stellte seine Arbeit vor, die UMR-Vorsitzende Erika Wolf berichtete über die neue Struktur und Arbeitsweise im Gremium. Mit einem Imbiss und kühlen Getränken klang das konstruktive Treffen aus.

Von September bis Ende Oktober fanden die jährlichen Quartiersrundgänge statt. Die aus der Mieterschaft gewählten Bezirksmieterräte sowie die Unternehmensmieterräte wurden von den Kundenbetreuern eingeladen, im jeweiligen Bezirk einen Rundgang zu unternehmen. Dabei fand ein reger



MIT DEM MIETERRAT IM BEZIRK UNTERWEGS

v. l. n. r.: Benjamin Steller (Bestandsbetreuer im Bezirk 5 Östliche Nordstadt), Bezirksmieterrätin Alexandra Puchinger, Kundenbetreuerin Melanie Graf, Bezirksmieterrat Reza Veissi

Austausch über die Entwicklung des Bestands statt. Die angekündigten oder laufenden Sanierungs- und Modernisierungsobjekte waren ein Thema, ebenso wurden Ideen zur aktiven Mitgestaltung von Wohn- und Lebensraum, Freiflächen oder gemeinschaftlichen Einrichtungen besprochen. ●

MODERNISIERUNG

Möserstraße 30 bis 32



HAPPY END IN WIESECK

Die im Juli 2022 begonnene energetische Sanierung des Gebäudes mit zwölf – auch während der Bauphase dort wohnenden – Mietparteien und 721 qm Wohnfläche konnte im September abgeschlossen werden. Das Ergebnis: Energieeffizienz und eine gesteigerte Wohnqualität.

Die Fassade hat eine neue, ansprechende Gestaltung erhalten. Der Eingangsbereich ist nun mit neuer Haustür sowie Gegensprechanlage ausgestattet und neue Vorstellbalkone sind angebracht worden. Die Fassade und die Kellerdecken wurden gedämmt, die Fenster ausgetauscht. Alle Wohnungen haben eine Abluftanlage erhalten. Das Dach wurde neu eingedeckt und eine Photovoltaikanlage installiert, Gauben vergrößern die Wohnungen im Dachgeschoss. Die Beheizung der Gebäude wurde von einer Gastherme auf Beheizung mit Wärmepumpe umgestellt. Auch die Außenanlage wurde neu gestaltet. Die Gesamtaufwendungen betragen ca. 1.170.000 Euro. Die Mietanpassung nach der Modernisierung wird 2,00 Euro/qm im Monat nicht übersteigen.

Zum Schluss ein Fest

Als Dank und Anerkennung für die Geduld und das gute Miteinander der Mieterschaft während der Bauphase wurde ein Mieterfest organisiert. Bei Kaltgetränken und reichlich Pizza konnten sich die Bewohner über ihre neuen Wohnbedingungen austauschen und mit Vertreter:innen der Wohnbau sprechen. ●

SANIERUNG

Steinstraße 12 bis 14

Hoch hinaus!

Am 21. August ging etwas nicht Alltägliches in der Steinstraße 12 bis 14 vor sich. Mithilfe eines Krans wurden Vorrichtungen für die Vorstellbalkone über die Gebäude gehoben. Der Kran wurde wie von Geisterhand gesteuert, niemand saß im Fahrerhaus! Ein Blick in den Vorgarten lüftete das Geheimnis: Dort stand eine Fachkraft und steuerte den Kran per Fernbedienung.

Die Installation der Vorstellbalkone ist nur ein kleiner Teil der umfangreichen und laufenden Modernisierungsmaßnahme in der Steinstraße. ●



SANIERUNG

Nahrungsberg 81 bis 87

Modern und energieeffizient

Das vollunterkellerte, massive Mehrfamilienhaus aus dem Jahr 1951 wurde in den letzten Jahren bereits teilsaniert und dabei Elektro, Bäder, Wohneingangstüren, Bodenbeläge erneuert. Nun wurden im Rahmen einer energetischen Sanierung umfassende Maßnahmen umgesetzt:

- Erneuerung der Dacheindeckung
- Wärmedämmung Fassade und Kellerdecke – wärmebrückenfreie Konstruktion
- Außenputzarbeiten und Fassadenanstricharbeiten
- Abbruch der Glasbausteine
- Abbruch der Balkone und Anbringung neuer Vorstellbalkone
- Brandschutz verbessert – neue Brandschutztüren
- Erneuerung Fenster durch dreifachverglaste Kunststofffenster
- Erneuerung der Hauseingangstüren und Vordächer
- Einbau einer Abluftanlage
- Entfall der Kellerzugänge von außen
- Haus 85 und 87 Strangsanierung der Bäder
- Gauben errichtet – mehr Raum in den DG-Wohnungen
- Kanalsanierung mit Rückhaltezysterne

Das Gebäude ist nun energetisch auf dem neusten Stand und hat durch die Sanierung auch optisch gewonnen. Aus dem Nachkriegsgebäude ist ein modernes Wohnhaus geworden, in dem es sich gut leben lässt. Mit der noch ausstehenden Verbesserung der Müllplatzsituation und der Feuerwehzufahrt wird das Projekt komplett abgeschlossen sein. ●



Modernisierungsmaßnahmen

2024

Im nächsten Jahr ist die Sanierung folgender Gebäude vorgesehen:

- Schiffenberger Weg 18/20
- Trieb 14
- Stephanstraße 45
- Nahrungsberg 64
- Steinstraße 13-17



NEUBAU

39 NEUE WOHNUNGEN!

Stolzenmorgen 24 a
Lilienthalstraße 11

Die Wohnbau plant zwei Mehrfamilienhäuser mit jeweils vier Etagen im Gebiet des alten Flughafens. In zwei Gebäuden sollen ab November 2023 insgesamt 39 Wohnungen gefördert gebaut werden. Die Fertigstellung ist für Mitte 2025 geplant.

Beide Gebäude haben Garagen im Erdgeschoss und werden insgesamt 2.431,70 m² Wohnfläche bieten. Im Haus Stolzenmorgen entstehen 20 Zwei-Zimmer-Wohnungen, in der Lilienthalstraße zehn Zwei-Zimmer-Wohnungen und 9 Wohneinheiten mit je drei Zimmern. ●



Weserstraße

Schöner Wohnen für Jung und Alt

Auf dem Grundstück Weserstraße wird die Wohnbau einen Neubau mit 40 öffentlich geförderten Wohnungen errichten. Der viergeschossige Bau ist mit Flachdach geplant und wird auf jeder Etage Abstellräume für die dortigen Wohnungen bieten. Das Konzept sieht im Erdgeschoss Gewerbe-Einheiten vor, die Sozialdienstleistungen für Jung und Alt bieten: Die AWO wird auf der kompletten Fläche eine Seniorentagespflege betreiben sowie eine Kita (U3). Fahrrad- und PKW-Abstellmöglichkeiten im Wohnumfeld, ein Spielbereich für die Kita-Kinder und ein Freisitz für die Senior:innen der Tagespflege tragen den Bedürfnissen der Nutzer:innen in besonderer Weise Rechnung. ●





VERSTÄRKUNG FÜR WIS UND WOHNBAU

Wohnbau und WIS freuen sich über eine Vielzahl neuer Mitarbeiter: innen und solche, die in den letzten Monaten neue Aufgaben übernommen haben.

NEU BEI DER WIS

Team Elektro:

Hasan Uygur

führt seit Februar seine Ausbildung bei der WIS weiter.

Martin Schlegel

verstärkt seit März das Team.

Team Heizung Lüftung Sanitär:

Bedirhan Yaman

hat am 1. August seine Ausbildung begonnen.

Okan Alp

ist seit April bei der WIS.

Paul Reitenbach

ist seit Mai neu im Team.

Team Bestandspflege:

Patrick Hahn

ist seit 16. März im Unternehmen und als Teamleiter im Einsatz.

NEU BEI DER WOHNBAU

Stefanie Beul

ist seit April Assistentin der Geschäftsführung.

Rahaf Hassna Al Ajloni

verstärkt das Team seit April als Projektplanerin.

André Reisig

ist seit Mai als Projektentwickler aktiv.

Esra Kömürçü

hat ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau erfolgreich abgeschlossen und ist seit Juli als Springerin bei uns im Einsatz.

Emily Lohr

hat im August ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau begonnen.

Pascal Jung und Martin Heil

haben ihr Duales Studium zum Bachelor of Engineering im August gestartet.

Jiyan Seker

ist seit September als Projektplanerin im Bau- & Projektmanagement tätig.

Erik Pilgeram

ergänzt seit Oktober als Projektingenieur unser Hochbau-Team.

AUSBILDUNG BEI DER WIS

Bei der Wohnbau Immobilienservice kann man sich im Bereich Elektronik für Energie- und Gebäudetechnik und im Bereich Anlagenmechanik für Heizung Lüftung Sanitär ausbilden lassen.

Aktuell hat die WIS vier Auszubildende: Zwei im Bereich Elektro, die jetzt ins zweite Lehrjahr gestartet sind – und zwei im Bereich Heizung Lüftung Sanitär, davon einer im ersten und einer im zweiten Ausbildungsjahr.



Du hast Interesse? Wir freuen uns auf deine Bewerbung!
Hier gehts zum aktuellen Stellenmarkt.



SCHON GEHÖRT?

Hier finden Sie Wissenswertes rund ums Thema Wohnen und was sonst noch interessant ist.

IM FOKUS:



UMGANG MIT WESPEN

Der nächste Sommer kommt bestimmt – und damit auch Wespen und Hornissen. Diese für das Ökosystem sehr nützlichen Insekten sind grundsätzlich friedliche Zeitgenossen. Hier Infos für ein gutes Miteinander:

- Fliegengitter an Fenstern anbringen.
- Ins Haus verirrte Wespen vorsichtig nach draußen transportieren.
- Möglichst zwei bis drei Meter Abstand zum Wespennest halten.
- Freihängende Nester unter Dachvorsprüngen etc. sind Wespenarten zuzuordnen, die schon Ende Juli/Anfang August verschwinden und die Bausubstanz nicht schädigen.



<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/hautfluegler/wespen-und-hornissen/02624.html>



So wird der Abfluss wieder frei

Was tun, wenn der Abfluss verstopft ist und sich das Wasser in Waschbecken oder Badewanne staut?
Hier drei Möglichkeiten:

1.

Chemische Rohr- und Abflussreiniger

Sie belasten die Umwelt stark und haben ihre Tücken. Falsch dosiert, verklumpt das Granulat und wird steinhart. Verschiedene Mittel dürfen keinesfalls kombiniert werden, da giftige Reizgase entstehen können. Die Rohreiniger sind stark ätzend und verursachen aggressive, chemische Reaktionen.

2.

Die Hausmittel-Variante

Wahlweise drei bis vier Esslöffel Backpulver, Natron oder Waschsoda in den Abfluss geben. Gleich danach eine halbe Tasse Essigessenz hinterhergießen. Sobald sich beide Substanzen verbinden, hört man ein Sprudeln aus dem Abfluss. Ist nichts mehr zu hören, mit kochendem Wasser in ausreichender Menge nachspülen.

3.

Mit Muskelkraft und Pümpel

Bleibt Wasser in Badewanne oder Waschbecken stehen, einfach die Gummiglocke aufsetzen und fest pumpen. Der entstehende Unterdruck kann den Klumpen meist lösen. Dabei beachten: Das Gummi muss den Abfluss umschließen; die Saugglocke sollte im Wasser sein; den Überlauf mit einem feuchten Tuch verschließen.

Noch besser: vorbeugen!

Ein kleines Ablaufsieb fängt Haare etc. vor dem Abtauchen auf. Gegen Kalkablagerungen in den Rohren hilft regelmäßiges Durchspülen mit kochend heißem Wasser



LIEBLINGSORT

Den Wochenmarkt in Gießen kann ich jedem nur empfehlen. Rund 70 Händler und Selbsterzeuger bieten vom Brandplatz über die Marktlaubensstraße bis zum Lindenplatz ihre Waren an. Hier ist meine Anlaufstelle für Gemüse, Obst, Backwerk, Käse, Kaffee, Eier, Gewürze, Handkäse und vieles mehr. Mittwochs am Scheitelpunkt der Arbeitswoche ist der Wochenmarkt für alle, die in Gießen arbeiten, ein echtes Highlight, das man sich nicht entgehen lassen sollte. Wie ein Relikt aus alter Zeit gibt es hier lockere Gespräche, frische Lebensmittel und Blumen, Verkäufer:innen mit Wiedererkennungswert – anders als beim unpersönlichen Supermarkteinkauf mit Hektik und austauschbarem Angebot. Marktzeit ist jeden Mittwoch und Samstag von 7.00 bis 14.00 Uhr.

Lieblingsort von Gunnar Wagner, Bauleiter Hochbau, Wohnbau Gießen

ALLE JAHRE WIEDER ...

Weihnachtsmarkt in der Gießener Innenstadt



(Seltersweg, Plockstraße, Neuenweg,
Katharinengasse, Kirchenplatz, Brandplatz)
vom 01.12.2023 bis 30.12.2023 ganztägig

AKTIV GEGEN

SCHIMMEL



Gegen Schimmel, der durch bauliche Mängel entsteht, können Mieter:innen wenig ausrichten, der Vermieter muss in diesem Fall Abhilfe schaffen. Oft hat Schimmel aber auch andere Ursachen. Hier haben es Bewohner:innen und Bewohner selbst in der Hand, ihr Zuhause durch entsprechende Maßnahmen schimmelfrei zu halten:

- Wohnung regelmäßig stoßlüften (zwei- bis dreimal am Tag für zehn Minuten).
- Kein Lüften über gekipptes Fenster
 - Keine Wäsche in der Wohnung trocknen.
 - Möbelteile nicht direkt an die Außenwand stellen (5 bis 10 cm Abstand).
 - Wärmeabgabe der Heizkörper nicht behindern (durch lange Gardinen, Möbelteile).
- Türen zu nicht oder wenig beheizten Räumen verschlossen halten.
- Für angemessene Temperatur in den Wohnräumen sorgen. Das Erwärmen der Raumluft senkt die relative Luftfeuchtigkeit und damit die Schimmelgefahr.

Die kritische Grenze für Kondensatbildung liegt zwischen

50-60%

relative Luftfeuchtigkeit.*

*Gern stellen wir Ihnen ein Hygrometer zur Verfügung.

MIETER-SPRECHSTUNDEN

Sie haben uns etwas zu sagen oder möchten etwas fragen?

Herzlich willkommen!

Die Wohnbau Gießen ist für Sie da! Wir kommen regelmäßig in Ihre Quartiere und bieten Ihnen Sprechstunden vor Ort an. Dort können Sie mit unseren Mitarbeiter:innen über Themen sprechen, die Sie als Mieter:innen beschäftigen.

Zum Beispiel:

- Sanierungen
- Schadensmeldungen und Schimmelberatung
- Wohnungssuche
- Müllentsorgung
- Rasen- und Heckenschnitt
- Ratten- und Ungezieferbekämpfung
- Parkplatzsituation
- Hausordnung



Im Quartierskiosk am Eulenkopf werden in einer gemütlichen Runde regelmäßig Belange der Mieterschaft besprochen.

Wo und wann gibt's Sprechstunden?

Hier sind einige Orte und Termine aufgeführt, die wir in Zusammenarbeit mit den Quartiersmanagement-Mitarbeitenden anbieten:



- **Eulenkopf Café:** Nächster Termin ist der 06.12.2023.
- **Kiosk Werrastraße** (in Zusammenarbeit mit Mitarbeiter:innen des Nordstadtbüros): Nächster Termin ist der 15.11.2023.
- **Projektgruppe Margaretenhütte:** Termine können bei Ihrem Quartier erfragt werden.
- **Weststadt im Wilhelm-Liebknecht-Haus:** Termine können bei Ihrem Quartier erfragt werden.
- **In der Alfred-Bock-Str. 19** ist eine Sprechstunde, während des Seniorentreffs, im Sechs-Wochen-Turnus geplant

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihre Fragen und Anliegen!

Ihr Quartier wird hier nicht genannt? Die Wohnbau nimmt regelmäßig an Bewohnerversammlungen und Quartiersgremien in verschiedenen Bezirken teil. Erkundigen Sie sich gerne beim zuständigen Sozialmanagement nach dem nächsten Termin oder besuchen Sie uns persönlich zu unseren Öffnungszeiten im Kundencenter. ●



KUNST

ERLEBEN AM

EULENKOPF

„Platz mal hier kommt Form“ heißt ein bildhauerisches Kunstprojekt zur Lebensraumgestaltung am Eulenkopf, bei dem das Grüngelände hinter den Häusern zum erlebbaren Kulturraum geworden ist.

Ende September war es so weit: Im Rahmen einer Vernissage mit buntem Rahmenprogramm wurden die Ergebnisse eines Projektes gezeigt, das Studierende der Kunstpädagogik der Justus-Liebig-Universität im Quartier Eulenkopf umgesetzt haben. Unter der Leitung der Dozentin Gabriele Hüllstrunk sind hier zehn interessante künstlerische Arbeiten entstanden.

Mitten im Leben

Kunst ist hier nichts „Abgehobenes“, sondern Teil des Lebensraumes mit oft ganz praktischen Funktionen. Geschaffen wurden in den letzten Monaten zum Beispiel ein Sichtschutz für eine Sitzecke, eine Weidenkuppel als Rückzugsort, ein „Wunschgarten“ als Pflanzmöglichkeit oder ein Verkehrsübungsplatz für Kinder. Entwickelt und umgesetzt haben die Studierenden die Kunstwerke in enger Zusammenarbeit mit den Menschen in dem einst als sozialer Brennpunkt geltenden Stadtviertel. Die Bewohnerinnen und Bewohner konnten ihre Wünsche und Vorstellungen einbringen und sich auch selbst künstlerisch betätigen.

Ein Projekt, das verbindet

Das gemeinsam vom Institut für Kunstpädagogik, dem Quartiersmanagement Eulenkopf und dem Caritasverband Gießen organisierte Projekt hat Menschen unterschiedlicher Lebenswelten und Erfahrungshorizonte zusammengebracht, für die Studierenden Praxis und Theorie verbunden – und nicht zuletzt das Schöne mit dem Nützlichen. Eine gelungene Aktion! ●



„Partizipation und Teilhabe bilden die Grundvoraussetzung für meine bildhauerische Arbeit im öffentlichen Raum. Diesem Prinzip folgen ebenfalls die 10 Arbeiten der Studierenden auf dem Eulenkopfcampus. Soziale und ökologische Nachhaltigkeit waren sofort erlebbar, wenn graue Asphaltplätze und unbelebte Sitzgruppen durch unsere Gestaltung durch Kinderlachen und plaudernde Menschen wieder zum Leben erweckt werden. Dann haben wir Künstler alles richtig gemacht, dann hat Kunst einen wichtigen sinnstiftenden Beitrag geleistet.“

Gabriele Hüllstrunk

Dozentin, Lehrerin und Bildhauerin,
Institut für Kunstpädagogik, LLG Giessen

„NO FOOD NO RATS“

Die Wohnbau unterstützt Kampagne gegen Ausbreitung von Ratten

Wo Menschen leben, gibt es auch Ratten – man schätzt, dass es pro Einwohner:in rund vier Ratten sind. Damit keine Plage daraus wird, machen die Mittelhessischen Wasserbetriebe (MWB) mit der Kampagne: „NO FOODS NO RATS“ (Kein Futter – keine Ratten) auf das Problem mit den Nagetieren aufmerksam.

Die Wohnbau Gießen hat sich der Aktion angeschlossen und möchte die Mieterschaft ermutigen, bei der Eindämmung der Rattenpopulation mitzuhelfen. Dazu wurden einige Müllplätze und Zäune mit Plakaten und Bannern der Kampagne ausgestattet. Die Motive fordern dazu auf, Nahrungsabfälle und Müll nicht liegenzulassen und nicht in der Toilette und im Abfluss zu entsorgen. Müll – auch Essensreste etc. – gehört immer in die dafür vorgesehenen Tonnen und Eimer. ●



RATTEN IN DER STADT ...

Ratten sind da, wo sie Nahrung finden – je mehr Nahrung, desto mehr Ratten. Sie leben im Kanalnetz, auf Grünflächen und in stillgelegten Gebäuden. Die Mittelhessischen Wasserbetriebe bekämpfen die Ratten zwar mit speziell geschulten Mitarbeitern. Ob diese aber dauerhaft erfolgreich sind, hängt stark von unserem Verhalten ab. Machen Sie deshalb mit, denn: Kein Futter – keine Ratten!



MEHR INFOS DAZU:
www.nofoodnorats.de

DER STROMSPAR-CHECK ENTLASTET MIETER:INNEN

Das Beratungsangebot der ZAUG gGmbH fördert Energieeffizienz, entlastet die Budgets von Menschen mit geringem Einkommen und verhindert Energieschulden.

Steigende Kosten für Strom und Heizung treffen viele Mieter:innen. Ein Projekt der ZAUG gGmbH will dabei helfen, diese belastenden Kosten zu reduzieren. Mit dem kostenlosen Stromspar-Check, der sich gezielt an Menschen mit geringem Einkommen wendet, können Sie bis zu 200,- € im Jahr einsparen.

Wie funktioniert der Stromspar-Check?

Den ersten Schritt müssen Sie unternehmen: Melden Sie sich bei den Stromsparhelfer:innen der ZAUG und tun Sie dort Ihren Wunsch nach einer Beratung kund. Dazu können Sie das Team der ZAUG tagsüber telefonisch erreichen, per Mail natürlich zu jeder Zeit und es gibt Postkarten, die an Infoständen oder auch in der Geschäftsstelle der Wohnbau erhältlich sind. Danach werden sich die Stromsparhelfer:innen bei Ihnen melden und einen ersten Besuchstermin vereinbaren.

Die gut geschulten Expert:innen werden Sie besuchen, die Stromfresser in Ihrem Haushalt herausfinden und die Verbrauchsdaten erfassen. Mit Messgeräten wird der Stromverbrauch der größten Verbraucher auch über einen längeren Zeitraum ermittelt. Bei einem zweiten Besuch bringen die Stromsparhelfer:innen bereits Soforthilfen wie beispielsweise LED-Birnen, schaltbare Steckdosenleisten oder wassersparende Duschköpfe kostenlos für Sie mit. Und sollte sich Ihr Kühlschrank als ein Stromfresser herausstellen, können Sie einen Gutschein von mindestens 100,-€ für die Neuanschaffung eines Kühlgerätes erhalten.

Was kostet Sie der Stromspar-Check?

Das Beste an diesem Projekt, das von der Bundesregierung und der Nationalen Klimaschutz Initiative gefördert und von der Caritas bundesweit koordiniert wird: Es ist für Sie absolut kostenlos. Die Beratung und auch die Soforthilfen sind gratis und Sie gehen keine Verpflichtungen ein.



Auch kleinere Maßnahmen, können im Laufe eines Jahres Großes bewirken. Durch die Sofortmaßnahmen sparen Sie Geld!

Kontaktdaten:

Anmeldungen für den kostenlosen und unabhängigen Stromsparcheck:
Telefonisch unter 0641-95225-75 oder -76 oder
per Mail: ssc@zaug.de

Nähere Infos gibt's hier: www.stromspar-check.de

WO SIND DIE TIERE IM WINTER?



IGEL

Der Igel frisst sich Winterspeck an und verschläft dann den ganzen Winter an einem geschützten Platz, zum Beispiel in einem Laubhaufen.



FROSCH

Frösche vergraben sich im Schlamm und wenn es sehr kalt wird, fallen sie in Winterstarre.



TAGPFAUENAUGE

Das Tagpfauenauge sucht sich einen wettergeschützten Ort, zum Beispiel in einer Baumhöhle oder einem Gebäuderitz, und verfällt in Winterstarre.



SCHWALBE

Schwalben sind Zugvögel und sammeln sich jedes Jahr im September und Oktober, um in Gruppen nach Afrika zu fliegen. Dort ist es warm, wenn bei uns Winter ist.



UND DU?

Wo bist du im Winter? Im kuschlig warmen Bett? Auf dem Sofa? Draußen im Schnee beim Schneemannbauen? In der Küche, um beim Plätzchenbacken zu helfen? Nimm dir ein leeres Blatt und male, wo du am liebsten bist, wenn es draußen kalt ist.

Wer war das?
Auf dieser Seite findest du Fußspuren, die ein Tier im Schnee hinterlassen hat. Welches Tier war das? ●

SPUREN-DETEKTIV

DREI FRAGEN AN:



ASTRID EIBELSHÄUSER

nach zwölf Jahren als hauptamtliche Stadträtin seit September ehrenamtlich für die großen Hochbauprojekte zuständig



Was finden Sie schön an Ihrer Wahlheimat Gießen?

Gießen ist eine junge und eine internationale Stadt, eine Stadt, die lebendig ist, die viel zu bieten hat. Hier können Menschen mit ganz unterschiedlichen Interessen für sich das richtige Angebot finden – egal, ob es zum Beispiel um Bildung, Kultur oder Sport geht. Und wunderbar finde ich zum Beispiel einen Spaziergang zum Schiffenberg, einen Abend im Biergarten an der Lahn, einen Besuch im Stadttheater oder das Einkaufen auf dem Wochenmarkt. Und immer trifft man Freunde und Bekannte, weil Gießen gerade so groß ist, dass man sich nicht aus den Augen verliert.

Was ist das Besondere für Sie an der Wohnbau?

Das Besondere an der Wohnbau GmbH ist der große Wohnungsbestand, mit dem gesichert ist, dass es für viele Menschen in unserer Stadt bezahlbaren Wohnraum gibt. Auch die Mietermitbestimmung, die es langfristig bei der Wohnbau gibt, ist in dieser Form ziemlich einzigartig. Die Wohnbau bietet Wohnungen für alle Generationen, für Alleinlebende, für Paare und für Familien mit Kindern, so entstehen lebendige Nachbarschaften.

Falls eine gute Fee kommt - welches Gebäude wünschen Sie sich für Gießen?

Ich wünsche mir viele attraktive Kindertagesstätten und Schulen, damit alle Kinder und Jugendlichen den ganzen Tag über gut lernen, spielen und Freunde treffen können. Und ich wünsche mir weitere Stadtteilzentren wie das Nordstadtzentrum. ●

LIEBLINGSREZEPT



BASBOUSA - ARABISCHER GRIESSKUCHEN

Zutaten für den Teig:

400 g Hartweizengrieß, 2 TL Backpulver, 85 g Zucker, 2 Päckchen Vanillezucker, 85 g Kokosraspel, 1 Prise Salz, 250 g Naturjoghurt, 2 Eier Gr. M, 200 g Butter (zimmerwarm)

Zutaten für den Sirup:

450 g Zucker, 2 TL Zitronensaft (frisch gepresst), 450 ml Wasser, 2 EL Rosenwasser

Weitere Zutaten:

18 Stück Mandeln (blanchiert), 2 TL Butter für die Form

ZUBEREITUNG:

Zubereitung Sirup: Zucker mit Wasser und Zitronensaft in einen Topf geben und unter ständigem Rühren langsam erhitzen, bis sich der Zucker aufgelöst hat. Zuckerwasser dann 10 Minuten lang bei geringer Hitze und weiterem Rühren köcheln lassen. Dann das Rosenwasser einrühren, den Sirup vom Herd nehmen und abkühlen lassen.

Zubereitung Basbousa: Eine rechteckige Kuchenform mit etwas Butter ausfetten und mit Backpapier auslegen. Dann Grieß, Backpulver, Zucker, Vanillezucker, Kokosraspeln und Salz in einer Schüssel vermischen. Als nächstes Joghurt, Eier und Butter hinzufügen, dann alle Zutaten zu einem glatten Teig verrühren, in die vorbereitete Kuchenform füllen und glattstreichen. Die Form danach etwa 45 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen. Rechtzeitig vor dem Ende der Kühlzeit Backofen auf 170°C Ober-/Unterhitze vorheizen. Nun die Form mit dem Teig aus dem Kühlschrank nehmen, vor dem Backen mit einem scharfen Messer in kleine, rechteckige Stücke vorschneiden. Danach im vorgeheizten Backofen (auf der 2. Schiene von unten) 30 Minuten backen. Basbousa aus dem Backofen nehmen und sofort gleichmäßig mit dem Sirup begießen. Zum Schluss jedes Kuchenstück mit einer Mandel dekorieren. Vor dem Anschneiden den Basbousa 45 Minuten durchziehen bzw. trocknen lassen.

GUTES GELINGEN ... UND GUTEN APPETIT!

SchlussLicht

Liebe Mieterinnen und Mieter,

Sie hatten hoffentlich einen schönen Sommer und sind bislang gesund und munter durch den Herbst gekommen. Was inzwischen bei der Wohnbau und der WIS passiert ist und was es sonst noch Interessantes gibt, haben wir in der vorliegenden Ausgabe der gugge ma für Sie zusammengetragen. Im Mittelpunkt steht dabei das 25-jährige Jubiläum der WIS. Geburtstage und Firmenjubiläen sind Meilensteine, die Anlass geben, kurz innezuhalten und auf das zu schauen was war, was ist und was kommen mag. Nicht zuletzt aber sind sie ein Grund zum Feiern, und das haben wir getan. Die Impressionen auf Seite 9 zeigen: Es waren schöne Stunden. Auch Oberbürgermeister und WIS-Aufsichtsratsvorsitzender Frank-Tilo Becher war nicht nur als Redner dabei. Er nahm sich auch Zeit für eine Spritztour auf einem der WIS-CitKars und kurvte begeistert auf dem Bauhofgelände mit einem solchen Elektro-Transportfahrrad umher.

Man muss die Feste feiern, wie sie fallen, aber am darauffolgenden Montag hatte uns der Alltag wieder. Vieles steht an bei Wohnbau und WIS: Modernisierungsprojekte, drei Neubauprojekte und der Aufbau neuer Leistungen bei der WIS. Künftig wollen wir unter anderem verstärkt Hausmeisterdienste anbieten, und – wie bereits in früheren Jahren – Photovoltaikanlagen installieren, damit wir das auf Seite zehn beschriebene Mieterstromkonzept mit eigenen Kräften umsetzen können. Damit wird auch der Strom für das leckere Grießschnitten-Rezept für Sie günstiger.

Wir freuen uns auf Ihre Leserbriefe an info@wohnbau-giessen.de oder per Post.

Kommen Sie gut durch den Winter und ins neue Jahr.

IHRE DOROTHEE HABERLAND

WICHTIGE NUMMERN UND INFOS

Schaden melden, ganz einfach über:



WhatsApp
0175 6850015



Online Schadensformular
wohnbau-giessen.de



Hotline
0641 9777-0*

*Nur innerhalb der Öffnungszeiten.

Kundenservice Internet und TV:

Wenn Sie technische Hilfe zum Kabelfernsehen benötigen, wenden Sie sich bitte an: Vodafone (vormals Unity Media) Telefon **0221 46 61 91 12**
Fragen zu Internet oder Telefon beantwortet Ihr jeweiliger Betreiber.

Öffnungszeiten Kundencenter:

Besuchen Sie uns persönlich in unserem Kundencenter in der Ludwigstraße 6 in 35390 Gießen. Wir sind für Sie da:

Montag, Dienstag	8:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch, Freitag	9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag:	9:00 – 18:00 Uhr

Unsere Zentrale erreichen Sie telefonisch unter der **0641/9777-0**
oder unter der E-Mail-Adresse: info@wohnbau-giessen.de

Mietwohnung gesucht?

Wenn Sie eine Mietwohnung suchen, können Sie sich anmelden:
www.wohnbau-giessen.de/vermietung/so-kann-ich-mieter-werden
(QR-Code)



Impressum

Herausgeber:
Wohnbau Gießen GmbH
Ludwigstraße 4
35390 Gießen
Fon: +49 641 9777-0
info@wohnbau-giessen.de
www.wohnbau-giessen.de

Ausgabe: November 2023

Redaktion:
Wohnbau Gießen GmbH
Grundfarben Werbeagentur
Gestaltung: pure:design, Mainz
Druck: RMG Rhein-Main-Geschäftsdruck
Fotos: AdobeStock, AWO Gießen,
iStockphoto, Mieterrat, Till Schürmann,
Stadtarchiv Gießen, WIS, Wohnbau

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird zumeist auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich und weiblich verzichtet. Alle Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



WOHNBAU
Gießen